

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger
fünf Gratis-



für Stadt und Land.
Beilagen:

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.
monatlich 35 Pfg.

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.

„Handel u. Wandel“.
„Spiel u. Sport“.
„Feld und Garten“.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt,
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Redaktion, Druck und Verlag:

R. Thomas, Spangenberg.

Nr. 20.

Donnerstag, den 11. März 1915.

8. Jahrgang.

Ans Stadt, Land und Nachbargebiet.
Spangenberg, 10. März.

5 % Kriegsanleihe. Zum zweiten Male wendet sich die Reichsregierung an das deutsche Volk mit dem Aufrufe, die unentbehrlichen Mittel zur Fortführung des uns aufgedrungenen Kampfes bereit zu stellen. Wie im vorigen Herbst werden mit 5 % verzinsliche Reichsanleihe, unkündbar bis 1924, und 5 % Reichsschatzanweisungen, die durchschnittlich nach 6 1/2 Jahren mit 100 zurückgezahlt werden, zur Zeichnung aufgelegt. Der Zeichnungspreis beträgt 98 1/2 %. Die Verzinsung der Anleihe stellt sich also auf 5,08 % und ihr Erwerb bietet eine äußerst vorteilhafte Anlage für jeden Sparer. Das eigene Interesse, nicht minder aber die Pflicht, das Vaterland in dem noch unentschiedenen Ringen um seine Existenz zu unterstützen, gebietet jedem, nach Kräften zu dem vollen Gelingen des neuen Anleiheplanes beizutragen. Zeichnungen auf die Kriegsanleihe nimmt auch die hiesige Städtische Sparkasse entgegen.

*— Russische Rubel. An mehreren Orten Thüringens wurden vermutlich aus Ohrdruf stammende russische Rubelstücke in den Verkehr gebracht. Diese Münzen haben große Ähnlichkeit mit unseren Dreimarkstücken, aber nur einen Wert von 2,16 Mark. Man betrachte also vorkommende Dreimarkstücke genau, damit man Rubelstücke vermeidet.

*— Die Goldsammlung unserer Schulkinder hat den Betrag von 1300 Mark überschritten. Als Lohn für ihren Fleiß in dieser Hinsicht und um ihren Eifer noch mehr anzuspornen, ist der morgige Tag schulfrei.

*— In den letzten Tagen hat sich eine eigenartige empfindliche Kälte eingestellt, sodass die stehenden Gewässer zugefroren sind. Heute früh 6 Uhr zeigte das Thermometer 10 Grad unter Null. Die leichte Schneedecke schützt zum Glück unsere Saaten.

*— Mit Gültigkeit vom 8. März 1915 wird für Mischfutter, wie im Spezialtarif 1 genannt, bei Aufgabe in Wagenladungen von mindestens 10 t ein Ausnahmetarif auf der Grundlage des Spezialtarifs 3 eingeführt. Voraussetzung für die Anwendung dieses Tarifs ist, daß das Mischfutter im Inlande Verwendung findet.

*— Osterfeldpostsendungen. Die Heeresverwaltung macht schon jetzt darauf aufmerksam, daß das ständige Anwachsen des Feldpostverkehrs die Zulassung einer allgemeinen Versendung von Osterglückwunschkarten unmöglich macht. Das Publikum wird daher gebeten, von der Versendung derartiger Karten Abstand zu nehmen. Sonst würde die Heeresverwaltung genötigt sein, die Annahme von Feldpostkarten zur Osterzeit zeitweise gänzlich zu sperren. Ebenso wird zur Vermeidung einer Sperrung des Feldpaketverkehrs vor besonderen Osterpaketsendungen dringend gewarnt.

Melungen. Auf dem Felde der Ehre in Frankreich fiel durch einen feindlichen Kopfschuß der Eisenbahnassistent Gustav Dörr, Feldwebel-Leutnant im Res.-Inf.-Regt. Nr. 78 und Ritter des Eisernen Kreuzes, Sohn des hiesigen Blechschmiedemeisters Dörr. Allgemeine Teilnahme wird hier der schwer heimgesuchten Familie gezollt, die innerhalb acht Tagen zwei hoffnungsvolle Söhne in diesem blutigen Kriege fürs Vaterland hingeben mußte.

Schlüßtern. Die Strafkammer hat zehn Bäckermeister von hier wegen Uebertretung des Gesetzes über die Höchstpreise zu insgesamt 1000 Mk. Geldstrafe verurteilt.

Vom Eichsfeld. In dem Dorfe Ammern, unweit Mühlhausen i. Th., ist dem Gemeinde-Einnehmer abends spät die Gemeinde-Kasse durch Einbrecher gestohlen worden. Es soll sich um eine Summe von 25 000 Mk. in Papiergeld handeln.

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich am Vaterlande u. macht sich strafbar

Letzte Nachrichten.

WB Rotterdam, 10. März. Bei Dover ist am 7. März der in Charter der engl. Admiralität mit Kohlen von Newcastle bestimmte Dampfer Bethoven der Reederei Jennesot, Tailor u. Co. in Sunderland auf eine Mine gelaufen oder torpediert worden. Der Dampfer ist gesunken. Die Mannschaft wurde bis auf zwei Mann gerettet.

WB London, 10. März. Das Reutersche Bureau meldet aus New Orleans: Die Behörden Carranzas haben in Campeche den englischen Dampfer Wywisbrook beschlagnahmt und den Kapitän gefangen gesetzt.

WB Großes Hauptquartier, 9. März. Amtl. Westlicher Kriegsschauplatz. Auf der Loretto-Höhe entrißen unsere Truppen den Franzosen zwei weitere Gräben, machten 6 Offiziere, 250 Mann zu Gefangenen und eroberten 2 Maschinengewehre und 2 kleine Geschütze. In der Champagne sind die Kämpfe bei Souain noch nicht zum Abschluß gekommen. Nordöstlich von Le Mesnil wurde der zum Vordringen bereite Gegner durch unser Feuer am Angriff gehindert. In den Vogesen erschwerte Nebel und Schnee die Gefechtsfähigkeit; die Kämpfe westlich von Münster und nördlich von Sennheim dauern noch an.

Westlicher Kriegsschauplatz. Westlich und südlich von Augustow scheiterten russische Angriffe mit schweren Verlusten für den Feind. Nordöstlich von Tomza ließ der Feind nach einem mißlungenen Angriff 800 Gefangene in unseren Händen. Nordwestlich von Ostrolenka entwickelte sich ein Kampf, der noch nicht zum Abschluß kam. In den für uns günstig verlaufenen Gefechten nordwestlich und westlich von Praszynsz machten wir 3000 Gefangene. Russische Angriffe nördlich von Rawa und nordwestlich von Nowo Miasto hatten keinen Erfolg; 1750 Russen wurden gefangen genommen.

Oberste Heeresleitung.
WB Konstantinopel, 9. März. Eine russische Flotte, bestehend aus fünf Linienschiffen, drei Kreuzern, zehn Torpedobooten und mehreren Dampfern, ist am 7. März, vormittags, vor Kohlenhäfen des Ergligebietes an der Südküste des Schwarzen Meeres erschienen und hat die Häfen Zungulduk, Koslu, Gregli und Atabli beschossen. Auf Zungulduk wurden über tausend Schiffe abgegeben. Ein Dampfer wurde versenkt. In Koslu gerieten einige Häuser in Brand. In Gregli, auf das über fünf-hundert Schiffe abgegeben wurden, wurden vier Dampfer, ein Segler zum Sinken gebracht, darunter ein italienischer und ein persischer Dampfer. Zwei weitere Dampfer wurden beschädigt.

WB London, 9. März. Der Fischdampfer „Bernicia“ aus Grimsby mit neun Mann Besatzung wird amtlich für verloren erklärt.

WB Konstantinopel, 8. März. „Turan“ meldet aus Smyrna: Vier englische Kreuzer und sechs Torpedoboote bombardierten gestern die Forts. Unsere Batterien eröffneten hierauf ein heftiges Feuer und trafen einen feindlichen Kreuzer, der sich sofort zurückziehen mußte. Ein zweiter wurde am Mast getroffen. Von der Küste aus konnte man bemerken, wie mehrere Verwundete von feindlichen Kreuzern auf ein Spitalschiff gebracht wurden. Ferner wurde ein englischer Transportdampfer zum Sinken gebracht.

WB London, 9. März. Reuters Bureau meldet aus Washington: Nach einer Konferenz zwischen dem Präsidenten Wilson und dem Staatssekretär der Marine Daniels erhielten zwei amerikanische Kriegsschiffe den Befehl, von Guantanamo nach Veracruz zu gehen.

WB Konstantinopel, 8. März. Aus dem Großen Hauptquartier wird gemeldet: Gestern haben drei feindliche Panzerschiffe, ohne eine Wirkung zu erzielen, drei Stunden lang aus der Ferne mit langen Zwischenpausen die Forts von Smyrna beschossen, worauf sie sich zurückzogen. Heute vormittag setzten sie ebenfalls ihr wirkungsloses Feuer eine Stunde lang fort. Heute nachmittag beschossen vier englische Kriegsschiffe mit Zwischenräumen unsere Batterien an den Dardanellen, außerhalb der Treffseite unserer Batterien, und zogen sich dann, ohne ein Ergebnis erzielt zu haben, nach Terebos zurück. Ein feindlicher Kreuzer im Golf von Saros, der die Umgebung von Harab und Bulea beschuß, wurde von zwei Granaten auf der Brücke getroffen. Als die Engländer versuchten, längs des Flusses Karun in Irak vorzugehen, erlitten sie eine neue Niederlage. Drei Bataillone englischer Infanterie mit zwei Schnellfeuer-Feldgeschützen und zwei Berggeschützen, eine Maschinengewehrabteilung und eine Eskadron versuchten am 3. März unsere Stellungen in der Gegend von Ahvaz anzugreifen. Nachdem unsere Truppen und Freiwilligen einen Gegenangriff unternommen hatten, und der Feind vierhundert Tote und Verwundete verloren und eine große Anzahl von Gefangenen in unseren Händen gelassen hatte, floh er durch den Karunfluß in Unordnung nach seinem südlich von Verdet und Rasorie festgemachten Schiffe zurück. Unter den Toten befinden sich ein englischer Major und vier andere Offiziere. Wir haben zusammen mit allem Zubehör und Munition 3 Kanonen, 500 Gewehre, 200 Pferde und eine große Menge von Sanitätsmaterial erbeutet. Unsere Verluste sind unbedeutend.

WB Konstantinopel, 10. März. Nach der Agence Milli hat zwischen dem Sultan und Kaiser Wilhelm aus Anlaß der Winterschlacht an den masurenischen Seen ein herzlicher Telegrammwechsel stattgefunden. Der Sultan verlieh dem Kaiser die Jintiaz-Kriegsmedaille.

WB Genf, 9. März. Laut Nachrichten aus Spanien verschärft sich die dortige Lebensmittelteuerung derart, daß die Bevölkerung Rundgebungen veranstaltete, bei denen es zu Zusammenstößen mit der Zivilgarde kam. Viele Personen wurden getötet oder verletzt.

WB Brüssel, 9. März. In Antwerpen ereignete sich gestern Nachmittag in der Feuerwerkerschule eine Explosion, wobei drei Mann getötet und sieben verletzt wurden. Das Unglück erfolgte in einem Schuppen, in dem Soldaten unter Aufsicht eines Oberfeuerwerkers Räumungsarbeiten vor-nahmen.

WB Konstantinopel, 9. März. Das osmanische Informationsbureau erfährt aus Batavia: Die Engländer seien beunruhigt darüber, daß die indischen Truppen die mit der Bewachung der seit Kriegsbeginn von den Engländern in Singapur internierten deutschen und österreichisch-ungarischen Gefangenen betraut sind, die Bewachung dieser Gefangenen englischen Freiwilligentruppen übergeben haben.

Berlin, 10. März. Die Boß. Ztg. berichtet nach der Köln. Ztg.: Das 21. Armeekorps im Osten hat in der Zeit vom 18. bis 21. Febr., also in 3 Tagen 84 Geschütze, über 30 Maschinengewehre, unzählige Munitions- und Proviantwagen, einige Tausend Pferde und etwa 24 000 Mann mit 200 Offizieren erbeutet.

Wetterbericht.

Am 11. März. Meist heiter, trocken, strenger Frost. Mittag milder als am 10.
Am 12. März. Zunehmend bewölkt, milder, im Norden etwas Niederschläge, im Süden noch vorwiegend trocken.
Am 13. März. Wärmer, ziemlich trüb, etwas Regen.

Bekanntmachung.

Müller, Bäcker, Konditoren und Händler sind verpflichtet, gemäß § 11 der Bundesrats-Verordnung über die Regelung des Verkehrs mit Brotgetreide und Mehl vom 25. Januar 1915 und der Ausführungs-Anweisung für Preußen vom gleichen Tage (abgedruckt im Melsunger Kreisblatt Nr. 12 vom 28. Januar 1915 Sonderausgabe) am 1., 10. und 20. jeden Monats, erstmalig am 10. Februar 1915, dem Gemeindevorstand ihres Wohnortes die bei ihnen eingetretenen Veränderungen ihrer Brotgetreide- und Mehlbestände anzuzeigen. Wer die Anzeigen nicht in der gesetzten Frist erstattet, oder wer wissentlich unrichtige oder unvoll-

ständige Angaben macht, kann gemäß § 13 genannter Verordnung mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft werden.

Die Anzeigepflichtigen werden hiermit nochmals auf diese Bestimmungen aufmerksam gemacht mit dem Hinweis, daß bei Nichtbefolgung empfindliche Bestrafung unausbleiblich ist.

Melsungen, 24. Februar 1915.

Der Magistrat: Gleim, Bürgermeister.

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, 26. Februar 1915.

J.-Nr. 899

Der Bürgermeister.

Manoli
Zigaretten
Früh!
früh!

Auf die

5% Deutsche Reichsanleihe

unkündbar bis 1924

5% Deutsche Reichsschatzanweisungen

rückzahlbar in den Jahren 1921 u. 1922

nehmen wir Zeichnungen zu 98 1/2%, 5% Reichsanleihe bei Eintragung in das Reichsschuldbuch und Sperre bis zum 15. April 1916 zu 98,30%, bis zum 19. März mittags 1 Uhr entgegen.

Der Zinslauf beginnt mit dem 1. Juli 1915. Die Zinsen für das erste Vierteljahr (vom 1. April bis 30. Juni 1915) werden bei Vollzahlung am 1. April verrechnet. Für je Mark 100.— Nennwert sind daher Mark 98,50 abzüglich Zinsen vom 1. April bis 30. Juni Mark 1,25 zu zahlen,

mithin tatsächlich zu zahlender Preis **Mark 97.25.**

Briefliche Anfragen finden aufmerksamste Erledigung.

Dresdner Bank Filiale Cassel.

Bekanntmachung.

Die Holzverabfolgungszettel bezüglich des am 22. v. Mts. von der Stadt Spangenberg gekauften Brennholzes sind innerhalb 8 Tagen gegen Bürgschaftsleistung in der Stadtschreiberei abzuholen.

Spangenberg, den 9. März 1915.
J.-Nr. 1104. Der Magistrat.

Königl. Oberförsterei Spangenberg

verkauft am Mittwoch, den 17. März d. J., von vormittags 10 Uhr ab in dem Stöhr'schen Saale in Spangenberg aus den Schutzbez. Kaltenbach, Distr. 157, 163, 167, 169, Schütz. Günstrode, Distr. 192, 199, 201, 202 und Tot.

Buchen: 200 rm Scheit, 800 rm Knüppel, 13 rm Stöcke, 400 rm Reis 1. Kl., 1600 rm Reis 2. u. 3. Klasse,

Birken: 3 rm Scheit,

Aspen: 1 rm Scheit,

Fichten: 15 rm Knüppel, 20 rm Reis 2. Kl.,

Kiefern: 1 rm Scheit, 13 rm Knüpp.

Verloren

größerer Schlüssel. Abzugeben geg. Belohnung in der Geschäftsstelle d. Bl.

Empfehle

Prima Kalbfleisch

das Pfund zu 75 Pfg.

August Entzeroth.

60 Pfund

Stangenbohnen

aus hiesiger Gegend
große, breite, Schlachtschwert
Pfund 1.50 Mk.

Werden auch in kleinen Mengen abgegeben.

M. J. Spangenthal Ww.

Jeder,

der in der

Apotheke Spangenberg

ein Goldstück umwechelt, erhält dafür

umsonst

ein Stück Seife oder Oftereier.

J. J. V. Sp.

Freitag Abend 8 Uhr (Deutsch. Kaiser)

Leseabend.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

5% Deutsche Reichsanleihe, unkündbar bis 1924

5% Deutsche Reichsschatzanweisungen

(Zweite Kriegsanleihe)

Zeichnungen hierauf werden vom 27. Februar bis Freitag, den 19. März kostenlos entgegengenommen. Nähere Auskunft wird gern gegeben.

Der Vorstand der Städtischen Sparkasse.

J.-Nr. 933/15.

Spangenberg, den 26. Febr. 1915.

Bekanntmachung.

Sicherung unserer Brotversorgung.

Zur Regelung des Brot- und Mehlverbrauchs wird auf Grund des § 36 der Bekanntmachung des Bundesrats vom 25. Januar d. J. mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde für den Bezirk der Stadt Spangenberg folgendes bestimmt:

§ 1. Die Entnahme von Brot ist nur mit der Beschränkung zulässig, daß auf den Kopf der Bevölkerung an Roggen-, Weizenbrot und Mehl insgesamt für jede mit Montag beginnende Kalenderwoche höchstens 2 Klgr. entfallen.

Diese Bestimmung findet gleiche Anwendung auf Roggen-, Weizen-, Gersten- und Hafermehl mit der Maßgabe, daß auf den Kopf und Tag 200 Gramm kommen.

Dies gilt ohne Rücksicht darauf, in welchem Gemeindebezirk (des Kreises) die Entnahme erfolgt.

§ 2. Für Gast- und Schankwirtschaften wird die Entnahme von Brot und Mehl dahin beschränkt, daß auf die einzelne Wirtschaft an Roggen- und Weizenbrot sowie Roggen-, Weizen-, Gersten- und Hafermehl und zwar Brot und Mehl insgesamt, für jede mit Montag beginnende Kalenderwoche höchstens das siebenfache der Menge entfällt, die drei Vierteln des durchschnittlichen Tagesverbrauchs vom 1. bis einschl. 15. Januar d. J. entspricht und Brot und Brötchen nur gegen besondere Bezahlung von 5 Pfg. abgegeben werden darf.

§ 3. Für Brot werden besondere Einheitsgewichte vorgeschrieben. a) Für Milchbrot und Wecke 50 gr, b) Für Roggenbrot zwei, drei oder vier kg.

§ 4. Kuchen darf an Roggen- und Weizenmehl insgesamt nicht mehr als 20 Prozent des Kuchengewichts enthalten.

§ 5. Händler, Handelsmühlen und Bäcker dürfen Mehl- und Backwaren nicht mehr außerhalb des Kreises absetzen, soweit dies nicht besonders von dem Landrat genehmigt wird.

§ 6. Zuwiderhandlungen werden auf Grund des § 44 der Bekanntmachung des Bundesrats vom 25. Januar d. J. mit Gefängnis bis zu 6 Mon. od. mit Geldstrafe bis 1500 Mk. bestraft.

§ 7. Diese Anordnung tritt mit dem Tage ihrer Bekanntmachung in Kraft und ist in den Bäckereien, Mehlerkaufsstellen, Gast- und Schankwirtschaften an leicht sichtbarer Stelle aufzuhängen.

Spangenberg, den 8. März 1915.

J.-Nr. 1057/15

Der Magistrat.

Vorstehende Bekanntmachung wird gemäß der Ausführungs-Anweisung zu § 42 der Bundesratsverordnung vom 25. Januar d. J. namens des Kreis-Ausschusses genehmigt.

Melsungen, den 6. März 1915.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses. J. B.: Gleim.

Für unsere Krieger:

Rum ¼ Ltr. Fl.

fertig verpackt 75 Pf.

Cognac Fl. 1.00 M.

Kaffeetabletten 50 Pf.

Teetabletten 50 Pf.

Kakaotabletten 75 Pf.

Mittel gegen Ungeziefer.

Apotheke Spangenberg

la. Futter-Zucker 3tr. 15 Mk.

„ -Lein 3tr. 40 Mk.

„ -Mehl 3tr. 20 Mk.

Weizen- u. Gersten-

la. Saat-Erbisen 3tr. 42 Mk.

grüne

„ -Bohnen 3tr. 20-25 Mk.

„ -Wicken 3tr. 38 Mk.

Westfälische

Sesamkuchen, Mannheimer.

Alles sofort lieferbar.

M. J. Spangenthal Ww.

Spangenberg.

Carbid-

Steh- und Wandlampen

sowie

Carbid in Dosen

empfiehlt

J. H. Herbold.

Nähmaschine

für Hand- und Fußbetrieb, fast ungebraucht, Fabrikat: Seidel & Naumann, Dresden, verkauft billig

M. J. Spangenthal Ww.

Gemischter Chor

„Liederkränzchen“

Diese Woche keine Gesangstunde.

Der Vorstand.